

Abstract

**Titel: Wertekapital in Unternehmen – Theorie – Wunschdenken und Realität.
Eine explorative Studie des Verständnisses von Wertekapital in der Praxis Ostschweizer Unternehmen im Kontrast zum Verständnis der Theorie**

Kurzzusammenfassung:

Die Bedeutung von Humanressourcen nimmt mit zunehmend komplexer werdenden globalisierten Märkten zu und begründet auch den Bedeutungsgewinn von weichen Faktoren, wie die Wertevorstellung der Unternehmungen. Da zahlreiche Studien verschieden Wertorientierungen als erfolgsversprechend und somit Wertvoll bestätigt haben, wurden diese erfolgsversprechenden Faktoren zu Wertekapital zusammengefasst. Dieses theoretische Verständnis wurde im Rahmen einer qualitativen Studie explorativ mit der Praxis ostschweizer Textilunternehmen abgeglichen. Dabei kam heraus, dass die hohe Bedeutung und die Beeinflussbarkeit der Werte nicht bewusst sind. Insbesondere die Tatsache, dass viele Determinanten von Wertekapital mit einer ausgeprägten Mitarbeiterorientierung in Zusammenhang stehen, scheint in der Praxis noch nicht gelebt zu sein.

Verfasser: Claus Alexander Oesch
Herausgeber: Dr.rer.pol. Alexandra Cloots
Veröffentlichung (Jahr): 01.07.2016
Zitation: Oesch, C., 2016, Wertekapital in Unternehmen – Theorie – Wunschdenken und Realität. Eine explorative Studie des Verständnisses von Wertekapital in der Praxis Ostschweizer Unternehmen im Kontrast zum Verständnis der Theorie.
FHS St.Gallen – Hochschule für Angewandte Wissenschaften:
Masterarbeit MSc in Business Administration
Schlagworte: Wertekapital, Werte, Unternehmenskultur, Sozialkapital, Humankapital

Ausgangslage

Die Bedeutung von Humanressourcen nimmt mit zunehmend komplexer werdenden globalisierten Märkten zu und wird zunehmend zum entscheidenden Wettbewerbsvorteil von Unternehmen. Die Wachsende Bedeutung des Faktors Personal und der Unternehmenskultur zur Erhaltung von Innovationskraft, Produktivität, internationale Geländegängigkeit und Reaktionsstärke für Unternehmen wurde auch in der Studie von Knoche (2007) und Kienbaum (2010) bestätigt. Der Kampf um Talente werde auch oft von weichen Faktoren entschieden (Kerpen, 2007). Zwar wird in der Theorie viel über Unternehmenskultur gesprochen, aber der Aspekt von Wertekapital ist in diesem Zusammen-hang noch weitgehend unbekannt

Ziel

Die Auseinandersetzung mit Wertekapital führt zu folgender forschungsleitenden Fragestellung: „Wie ist das Verständnis von Wertekapital insbesondere in Bezug auf die Bedeutung, die Zielsetzung und Massnahmen der Praxis Ostschweizer Textilunternehmen und wie unterscheidet sich diese zum theoretischen Verständnis?“

Vorgehen

Die Beantwortung der Fragestellung wurde qualitativ als explorative Studie vorgenommen. Zuerst wurden Determinanten von Wertekapital aufbauend auf den theoretischen Grundlagen und dem Stand der Forschung zu Wertekapital hergeleitet. Diese bildeten zusammen mit den theoretischen Grundlagen die Basis für die Interviews. Befragt wurden Führungspersönlichkeiten der Ostschweizer Textilindustrie.

Erkenntnisse

Die befragten Unternehmen wissen alle grundsätzlich, dass Werte in der Praxis bedeutungsvoll sind. Dennoch ist der Begriff „Wertekapital“ nicht bekannt und die Bedeutung von Werten in der Unternehmenspraxis hinsichtlich des ökonomischen Erfolges wird unterschätzt. Eine Sensibilisierung zur Thematik und der Tatsache, dass Werterhaltung und somit auch die Kultur der Unternehmung zielgerichtet aber langfristig beeinflusst werden kann, wird als eine Schlussfolgerung empfohlen. Mögliche Stossrichtungen können die abgeleiteten Determinanten von Wertekapital sein. Die Beeinflussbarkeit von Werten scheint in der Praxis instrumentell als nicht möglich, vor allem aber als nicht wichtig betrachtet zu werden. Wenn Massnahmen ergriffen werden, so handelt es sich eher um Einzelmassnahmen und nicht um ein Paket von aufeinander abgestimmten Massnahmen und auch die Ziele sind eher auf Erhalt als auf Veränderung ausgerichtet. In der ostschweizer Textilindustrie ist eine Diskrepanz zwischen Theorie, Wunschen und Praxis hinsichtlich der Mitarbeiterorientierung festzustellen. Die Unternehmungen agieren überwiegend noch konservativer als empfohlen.